

60! LEBEN

INTERKULTURELLE
DENKFABRIK e.V.

**DAS
ANWERBEABKOMMEN
VOR 60 JAHREN UND
HEUTE - GESICHTER,
GESCHICHTEN UND
SCHICKSALE**

VERANSTALTUNGEN - 2022

60leben.de

**INTER
KULTURELLE
KC DENK
FABRIK**
INTERKULTURELLE DENKFABRIK E.V.


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien
Elbkulturfonds


Hamburg | Bezirksamt
Altona

www.ikdf.org - info@ikdf.org

INHALT

03 • GRÜßWORT

04 - 027 • PORTRÄTS

028 - 053 • VERANSTALTUNGEN



RECEP ULAŞ CÜRE
Künstlerischer Leiter

GRUßWORT

Am 30. Oktober jährt sich das Anwerbeabkommen zwischen der Türkei und Deutschland. Seit über 60 Jahren leben Menschen aus der Türkei in Deutschland. Wir haben dies zum Anlass genommen, um im Rahmen des Projekts 60! Leben 60 Personen zu interviewen, ihre Geschichten in audiovisuellen Portraits festzuhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Aus den geplanten 60 Personen wurden schlussendlich 68.

Bei der Planung haben insbesondere Hasan Burgucuoglu und İrfan Cüre mitgewirkt. Über deren Netzwerk sind wir an sehr viele Personen rankommen. Gemeinsam haben wir dann einen zeitlichen Plan entworfen und eine Liste erstellt. Hierbei haben wir versucht, Menschen aus verschiedensten Schichten, sowohl von der ersten Generation, zweiten und dritten Generation sowie auch themenrelevante Personen einzuladen. Wir glauben, dass uns dies gelungen ist und hoffen, dass Sie es ebenso empfinden.

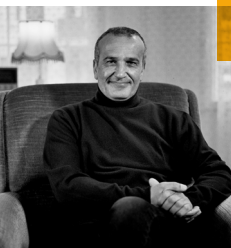
Ich danke auch der Kulturbehörde Hamburg, insbesondere dem Elbkulturfonds und dem Bezirksamt Altona sowie unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung

und die Förderung des Projektes. Die Filme werden nachhaltig sowohl für uns als auch für die nachfolgenden Generationen im Internet bleiben und jederzeit zugänglich sein.

Im Namen der Interkulturellen Denkfabrik danke ich allen Beteiligten, dass sich jeder sowohl die Zeit genommen als auch sich geöffnet hat, somit wir sehr viel erfahren durften. Auch für mich war es ein besonderes Erlebnis, Menschen, die ich seit Jahren kenne, näher kennenlernen zu dürfen und deren individuelle Geschichte zu erfahren. Ich wünsche Ihnen im Namen von allen Beteiligten und der Interkulturellen Denkfabrik viel Spaß und viele tolle Emotionen beim Ansehen der Filme sowie bei den Veranstaltungen.

Alle aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen und zu den audiovisuellen Porträts finden Sie auf www.60leben.de

60!
LEBEN



KAZIM ABACI

* 1965 in Kayseri
Volkswirt, Sozialökonom

Als Abgeordneter sitzt der Diplom-Volkswirt und Sozialökonom seit 2011 für die SPD in der Hamburgischen Bürgerschaft. Als Geschäftsführer von Unternehmer ohne Grenzen unterstützt er Menschen mit Migrationsgeschichte in die Selbständigkeit. Seine Eltern kamen 1969 nach Deutschland. Damals war er fünf Jahre alt. Erst als Jugendlicher wurde er nachgeholt.



BEHÇET ALGAN

* 1953 in Hadırlı, Adana
Frisör

Er wurde 1953 in Adana geboren und kam als 26-Jähriger nach Deutschland, da er in seiner Heimat keine Zukunft für sich sah. Mit seinem Frisörsalon und sozialen Engagement ist er eine bekannte Persönlichkeit in Hamburg und wird liebevoll der „Dorfvorsteher von Altona“ genannt. Er hat drei Kinder und vier Enkelkinder und sieht Hamburg als seine zweite Heimat.



OZAN ŞAFAK ALTUN (Duran Başal)

* 1959 in Yozgat
Erzieher

Geboren in Yozgat (Zentralanatolien) kam er als knapp 18-Jähriger im Jahr 1977 nach Hamburg. Hier war sein Vater als Hafenarbeiter tätig. Ozan Şafak Altun machte eine Ausbildung zum Erzieher. Sein Herz schlug jedoch für die anatolische Volksmusik. Inzwischen hat er mehrere Alben veröffentlicht.





BAHAR (GÜLBAHAR) ARICAN

* 1965 in Istanbul
Friseurin

Sie gehört zur zweiten Generation der sogenannten Gastarbeiterfamilien. Die gelernte Frisörin wurde 1965 geboren und von den Eltern 1976 nach Deutschland nachgeholt. Sie ist Inhaberin des Salons „Kurz und Schmerzlos“ in Eimsbüttel und sagt: „Ich bin eine, die nicht freiwillig herkam, ich fühlte mich wie ein Sandwich – zwischen Deutschland und der Türkei“.



ERDOĞAN ASLAN

* 1970 in Sivas
Ingenieur

Er wurde 1970 in Sivas (Zentralanatolien) geboren und mit 10 Jahren zu den Eltern nach Deutschland nachgeholt. Der Diplom-Ingenieur für Maschinenbau ist seit 2000 als Projektingenieur bei HDW Werft bzw. Thyssen Krupp Marine Systems tätig. Ehrenamtlich engagiert er sich als Vorsitzender der Alevitischen Gemeinde in Kiel.



HÜSEYİN ASLAN

* 1945 in Sivas
Elektroden-Schweißer

Er wurde 1945 in Sivas (Zentralanatolien) geboren und kam 1970 als Gastarbeiter nach Deutschland, als viele Fachkräfte benötigt wurden. Als Elektroden-Schweißer war er sehr gefragt bei HDW Werft bzw. Thyssen Krupp Marine Systems. In seiner Freizeit engagiert sich der Geistliche in der Alevitischen Gemeinde in Kiel.



NACIYE ASLAN

* 1965 in Denizli
Kassiererin, Journalistin

1981 kam sie nach Deutschland, wo sie den Beruf der Kassiererin erlernte. Die 1965 in der Türkei geborene Naciye Aslan gehört zur zweiten Generation der sogenannten Gastarbeiterfamilien und ist zurzeit als Journalistin bei einer lokalen türkischen Zeitung tätig. Sie hat drei erwachsene Kinder.



NURIYE ASLAN

* 1950 in Sivas
Arbeiterin

Sie wurde 1950 in Sivas (Zentralanatolien) geboren, kam 1972 nach Deutschland und ist inzwischen Rentnerin. Gearbeitet hat sie als Produktionshelferin bei Dr. Hahn/ Johnson & Johnson. Bei der Alevitischen Gemeinde in Kiel engagiert sie sich als Geistliche.



AZİZ ATALAN

* 1964 in Midyat Mardin
Heilpraktiker für Psychotherapie, Dolmetscher

Der Psychologe und Psychotherapeut wurde 1964 in Midyat-Mardin (Südosten der Türkei) geboren und kam 1986 nach Deutschland. Er hat sieben Kinder. Zur Zeit arbeitet er als Dolmetscher, u.a. für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).





FEZMİ AYKURT

* 1963 in Mardin Midyat
Ingenieur

Er wurde 1963 im Dorf Zaz in Midyat (Südosten der Türkei) geboren und kam 1978 nach Deutschland. Von Beruf ist er Maschinenbau-Ingenieur. Seit 1998 arbeitet er als Sozialpädagoge und Berater in der Migrationssozialarbeit. Er ist Vorsitzender der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde und des Kulturvereins in Hamburg. Seit 2005 ist er der Vorsitzende des Mar Gabriel Vereins.



TEOMAN AYKUT

* 1946 in Bursa
Theatermacher, Schauspieler

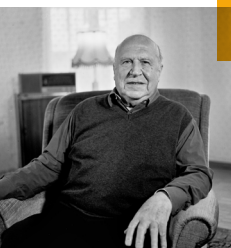
Er wurde 1946 in der Türkei geboren und kam 1967 nach Deutschland. Der gelernte Hotelkaufmann entdeckte seine Liebe für die Kunst und war lange Jahre als Schauspieler und Theatermacher tätig. Hier fördert er auch heute den Nachwuchs.



ANİ BAĞLI

* 1959 in Üsküdar, Istanbul
Arbeiterin

Sie wurde 1959 in Üsküdar/ Istanbul geboren und kam 1961 als sogenanntes Gastarbeiterkind mit ihrer Mutter nach Hamburg. Sie war viele Jahre als Taxiunternehmerin tätig.



SUREN BAĞLI

* 1936 in Üsküdar, Istanbul
Dreher

Er wurde 1936 geboren, kam 1960 noch vor dem offiziellen Anwerbeabkommen nach Deutschland. Er ist mit Astrid Bağlı verheiratet. Er arbeitete als Dreher bei Blohm + Voss. Von 1976-2010 verdiente er als Taxifahrer sein Geld. Inzwischen ist er Rentner.



EROL BULDAK

* 1963 in Alaca, Çorum
Unternehmer

Er wurde 1963 geboren und kam 1989 nach Hamburg. Beruflich ist er in den Bereichen Nahrungsmittelindustrie und Telekommunikation tätig. Er engagiert sich politisch im Vorstand des türkischen Parteiblegers CHP Hamburg Schleswig Holstein. Darüber hinaus ist er ehrenamtlich in weiteren Vereinen aktiv.

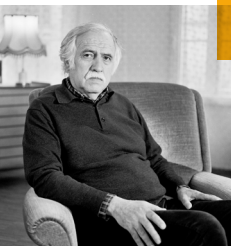


AYŞE BURGUCUOĞLU (RENKLİGÜL)

* 1960 in Maraş
Erzieherin

Geboren wurde sie 1960 in Maraş (Südanatolien). Seit 1988 lebt sie in Deutschland. Zunächst arbeitete sie als Köchin. Später machte sie eine Ausbildung als Erzieherin und arbeitet seitdem in dem interkulturellen Kindergarten Mottenkiste.





HASAN BURGUCUOĞLU

* 1956 in Bartın

Lehrer

Er wurde 1956 in Bartın (Schwarzmeerregion) geboren und lebt seit 1984 in Hamburg. Seit 1992 ist er Berufsschullehrer und ist auch als Berater im Schulinformationszentrum tätig. Seit 2014 engagiert er sich als Bezirksabgeordneter in Altona auch politisch. Seit 2018 ist er Vorsitzender von Interkulturelle Denkfabrik e.V.



ORHAN ÇALIŞIR

* 1963 in Kastamonu

Journalist und Filmemacher

Der Journalist und Filmemacher, der in Bremen lebt, wurde 1963 in Kastamonu (Schwarzmeerregion) geboren. Seit 1971 ist er in Deutschland. Selbst sogenanntes Gastarbeiterkind dokumentierte er in Filmen, Ausstellungen und Hörfunkbeiträgen das Leben der Arbeitsmigranten.



MAHMUT CANBAY

* 1953 in Malatya

Theaterintendant

Er wurde 1959 in Akçadağ / Malatya (Ostanatolien) geboren und kam 1987 nach Deutschland. Er ist Intendant des MUT-Theaters, das 2005 von deutschen- und eingewanderten Künstlern gegründet wurde. Er bringt internationale Künstler und Produktionen zusammen. So werden Theaterstücke auf verschiedenen Sprachen aufgeführt, die Themen von Einwanderern und Deutschen auf der Bühne darstellen.



HATİCE ÇANTAY

* 1947 in Kayseri
Arbeiterin

Sie wurde 1947 in der Türkei geboren, kam als sogenannte Gastarbeiterin nach Deutschland. Inzwischen ist sie Rentnerin. Sie hat 3 Kinder. Deutschland ist zu ihrer zweiten Heimat geworden.



HAYK ÇETİNKAYA

*1953 in Tekmen-Gemerek
Arbeiter

Geboren 1953 in dem Dorf Tekmen in Gemerek bei Sivas (Zentralanatolien) kam Hayk Çetinkaya 1973 zum Arbeiten nach Hamburg. Tätig war er in der Metallbranche bei der Firma Jungheinrich. Auch als Vertreter der Arbeiterschaft hatte er sich engagiert und ist inzwischen Rentner.



GÜLCAN ÇİFTLİK

* 1968 in Kayseri
Leiterin einer Sprachschule

Sie gehört zu der sogenannten zweiten Generation der Gastarbeiterfamilien. Geboren 1968 in der Türkei, kam sie 1979 nach Deutschland. Sie ist seit 2006 Leiterin einer Sprachschule in Hamburg.



SU ÇİFTLİK

* 2003 in Hamburg
Abiturientin

Sie gehört zu der sogenannten dritten Generation der Gastarbeiterfamilien. Sie ist 2003 in Hamburg geboren und wird ab Oktober studieren.





İRFAN CÜRE

*1952 in Kavak/ Samsun

Dolmetscher, Übersetzer

Er kam 1989 nach Deutschland und arbeitete als Sozialberater und lehrte die türkische Sprache. Seit 1995 arbeitet er als vereidigter Dolmetscher und freiberuflicher Journalist und engagiert sich in der Politik. Er ist im Vorstand von Interkulturelle Denkfabrik e.V.



OYA CÜRE

* 1957 in Istanbul

Frauenhausmitarbeiterin

Geboren 1957 in der Türkei kam sie 1989 nach Deutschland. Sie arbeitet als Frauenhausmitarbeiterin bei Frauen helfen Frauen e.V.



HAZIR DEMİR

* 1967 in Bingöl

Musiker, Sänger

Der bekannte Musiker der türkischen und kurdischen Volksmusik wurde 1967 in der Türkei geboren und kam 1979 nach Deutschland. Er unterrichtet auch das türkische Seiteninstrument Bağlama an Musikinteressierte.



TURGUT DUMAN

* 1973 in Tokat
Techniker

1973 in Tokat (Schwarzmeerregion) geboren, wurde er 1984 von seinen Eltern nach Deutschland nachgeholt. Er machte eine Ausbildung zum Techniker. Seit 1996 ist er Eventmanager, insbesondere für Hochzeitsgesellschaften und leitet eine Eventlocation. Er hat zwei Söhne und engagiert sich auch ehrenamtlich in sozialen Projekten und Vereinen.



TEVIDE ER

* 1975 in Hamburg
Psychomotorikerin

Sie wurde in Hamburg als Kind einer Gastarbeiterfamilie geboren, jedoch bereits mit 40 Tagen als Baby zu ihrer Oma in die Türkei zurückgeschickt. Erst mit 16 kam sie wieder durch Familienzusammenführung erneut nach Hamburg zurück. Sie hat 3 Kinder und arbeitet in einer Schule.

2014 erhielt sie von Joachim Gauck für ihr vorbildhaftes Engagement den Bundesverdienstkreuz.



SÜLEYMAN ERDOĞAN

* 1955 in Çorum
Arbeiter

Er wurde 1955 in Çorum (Schwarzmeerregion) geboren. Als Student kam er 1979 nach Deutschland. Er war als Hilfskraft auf einem Bauernhof tätig und arbeitete später 20 Jahre bei der Hafenbehörde. Seit 2021 ist er Rentner.



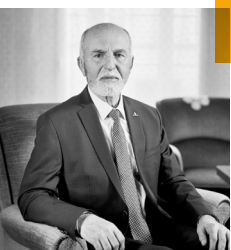


ETEM ETE

* 1943 in Istanbul

Psychiater

Er kam als Medizinstudent 1961 nach München. Als Facharzt für Psychiatrie arbeitete er größtenteils in Hamburg. In den 1980er Jahren war er Vorsitzender der Föderation der Sozialdemokratischen Volksvereine in Europa. Inzwischen ist er im Ruhestand. Seine Biografie ist unter dem Titel „Die Augenblicke erleben“ erschienen.



HASAN GÖKÇE

* 1945 in Malatya

Lehrer

Er arbeitete in Adıyaman (Südosten der Türkei) als Lehrer. 1973 ging er als Gastarbeiter nach Hamburg und arbeitete bis 1979. Die nächsten 30 Jahre bis 2009 war er als Lehrer in Hamburg tätig. Ebenfalls war er in verschiedenen Vereinen aktiv: Deutsch-türkische Arbeitsgruppe in Bergedorf, Türkischer Elternbund in Hamburg, Türkischer Lehrerverein Hamburg.



HÜLYA HANÇER

* 1967 in Istanbul

Erzieherin

Sie wurde 1967 in Istanbul geboren. Im Rahmen der Familienzusammenführung kam sie 1984 nach Deutschland. Sie arbeitet als Erzieherin in der Vorschule und im Kindergarten. Mit ihren beiden erwachsenen Söhnen lebt sie in Hamburg.



SAADET HANÇER

* 1964 in Istanbul
Beraterin, Verkäuferin, Arzthelferin

Sie wurde 1964 in Istanbul geboren und kam im Rahmen der Familienzusammenführung 1979 nach Deutschland. Ihre Mutter war schon 1969 als Gastarbeiterin und der Vater 1970 als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen. Zunächst machte sie eine Ausbildung zur Arzthelferin, später arbeitete sie als Kosmetikerin in der Beratung und im Verkauf.



NİMLA (İLHAN) HEPLEVENT

* 1942 in Mersin
Beraterin

Sie wurde 1942 geboren, studierte Volkswirtschaft in der Türkei und arbeitete als Assistentin in einem Weltbank Projekt. Nach Deutschland kam sie 1977 und arbeitete als Beraterin bei der AWO, für die damalige Ausländerbeauftragte in Hamburg und für die Sozialbehörde. Nimla Heplevent war 1980 die erste türkische Frau im Beratungsteam der AWO.

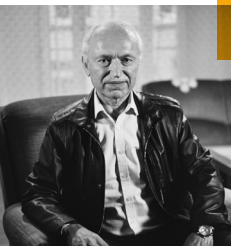


MÜLAYİM HÜSEYİN

* 1962 in Yialousa, Zypern
Anwalt

Er kam 1972 nach Deutschland. Er ist das vierte Kind von fünf Geschwistern, die ihren Vater 1975 bei einem Verkehrsunfall verloren haben. Seine Kindheit verbrachte in einem Dorf, wo Griechen und Türken lebten. Er ist in beiden Sprachen sozialisiert, wobei der damalige alltägliche Rassismus sein Leben geprägt hat.





İSMAİL KAPLAN

* 1950 in Yozgat, Niksar
Ingenieur, Sozialpädagoge

Er kam 1975 nach Deutschland. Viele Jahre hat er als Maschinenbau-Ingenieur und Sozialpädagoge gearbeitet. Darüber hinaus war er als Sozialberater, Bildungsberater und Dozent tätig. Er war einer der Pioniere, die sich dafür eingesetzt haben, dass die Alevitische Glaubensgemeinschaft als Institution anerkannt wird.



MURAT KAPLAN

* 1971 in Hamburg
Diplom-Kaufmann

Er wurde 1971 in Hamburg geboren. Beruflich in der freien Wirtschaft tätig, engagiert er sich außerdem als Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung.



NUR DENİZ KAPLAN

* 1955 in Ankara
Musiklehrerin

Sie wurde 1955 in der Türkei geboren, kam 1984 nach Deutschland. Viele Jahre war sie in Deutschland in verschiedenen Musikgruppen aktiv und hat Musikunterricht gegeben.



ALİ KAPLAN

* 1950 in Yozgat
Arbeiter

Er wurde 1950 in Zentralanatolien geboren und kam 1973 als Gastarbeiter nach Hamburg. Zunächst arbeitete er auf einem Bauernhof in Bergedorf. Später war er bei der Deutschen Bundesbahn. Hier arbeitete er bis zu seiner Rente fast 35 Jahre lang.



METİN KAYA

* 1961 in Kars
Programmierer, Übersetzer

Seine Eltern waren bereits in den 60ern als Gastarbeiter eingereist und er wurde 1972 nach Deutschland nachgeholt. Er ist Programmierer, Dolmetscher und auch Berater im sozialen Bereich. Zurzeit ist er Abgeordneter (DIE LINKE) in der Hamburgischen Bürgerschaft.



ASIM KILIÇ

* 1961 in Görele
Unternehmer

Er wurde 1961 in Görele (Schwarzmeerregion) geboren und kam 1980 nach Deutschland. Er hat sich im Bereich der Krankenhaustechnik selbstständig gemacht, ist verheiratet, hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Seine Familie hat hier eine Heimat gefunden und plant keine Rückkehr in die Türkei.



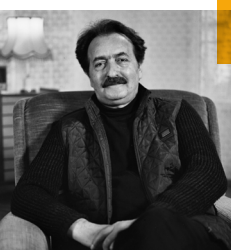


İSMAİL KILIÇLI

* 1954 in Trabzon

Lehrer

Er wurde 1954 in der Türkei geboren, kam 1979 nach Deutschland und ist Lehrer. Jetzt, da er in Rente ist, beschäftigt er sich mit Keramikunst.

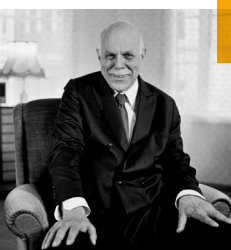


KENAN KOÇKAYA

* 1959 in Sivas

Volksmusiker, Sänger

Geboren wurde der Musiker 1959 und kam 1978 nach Deutschland. Er kam für ein Konzert nach Deutschland und blieb nach einer Konzerttournee am Ende in Hamburg.

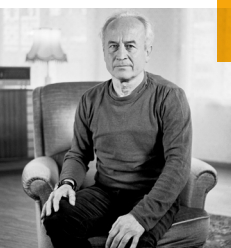


WULF KÖPKE

* 1952 in Düsseldorf

Ethnologe

Er wurde 1952 in Düsseldorf geboren, studierte Ethnologie an der FU Berlin. Von 1992 bis 2016 war er Direktor des Museums für Völkerkunde in Hamburg. 2016 bis 2020 gründete er das Institut für transkulturelle Kompetenz an der Akademie der Polizei Hamburg. Seit 1975 ist Wulf Köpke im Kontakt und Austausch mit Migrant*innen aus der Türkei. Er ist Rentner und spricht auch türkisch.



ERKAN KURUKAVAK

* 1965 in Zonguldak
KFZ-Mechaniker, Sozialpädagoge

Er wurde in Devrek bei Zonguldak (Schwarzmeerregion) geboren und kam 1980 mit 15 Jahren nach Deutschland. Zunächst lernte er KFZ-Mechaniker und arbeitete bei Porsche, Lufthansa und Airbus. Auf dem zweiten Bildungsweg studierte er Soziologie und arbeitete als Erzieher. Zurzeit ist er als Sozialpädagoge an einer Schule tätig.



GABRIELE VON LEFFERN

* 1952 in Hamburg
Lehrerin

Sie wurde 1972 in Hamburg geboren, arbeitete von 1976 bis 2018 als Lehrerin in einer Grundschule. Schon als junge Lehrerin hat sie Kinder der türkeistämmigen Migrant*innen in multinationalen Vorbereitungsklassen unterrichtet. In dieser Zeit hat sie angefangen, türkisch zu lernen und sich im Laufe ihres Berufslebens für herkunftssprachlichen Unterricht an Hamburger Schulen eingesetzt.



NURTEN MUŞTU

* 1939 in Istanbul
Angestellte, Erzieherin

Sie kam 1969 nach Deutschland. Hier arbeitete sie zunächst in München bei Siemens, danach als Angestellte bei der Berlinsche Lebensversicherung und dem Deutschen Ring. Sie bekam die Chance, eine Umschulung zur Erzieherin zu machen und arbeitete bis zu ihrer Rente über 16 Jahre in einem zweisprachigen Kindergarten.





VURAL ÖGER

* 1942 in Ankara
Unternehmer, Politiker

Der bekannte Reiseunternehmer kam in 1960 zum Studieren nach Berlin (Bergbau an der TU Berlin). 1969 gründete er sein erstes Unternehmen, ein Reisebüro, das Direktflüge in die Türkei anbot. Später folgten daraus die Reisegesellschaften Öger Türk Tur und Öger Tours. 2004-2009 war Vural Öger für die SPD Mitglied des Europäischen Parlaments.



CENGİZ ORHAN

* 1958 in Diyarbakır
Deutschlehrer, Volkswirt

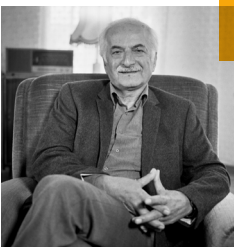
Er wurde in Südostanatolien geboren und kam 1979 nach Deutschland. Er ist Geschäftsführer einer Integrationsschule, arbeitete als Deutschlehrer und ist studierter Diplom-Volkswirt. Als Vorsitzender der Alevitischen Gemeinde engagiert er sich auch sozial.



AŞIR ÖZEK

* 1971 in Ardahan
Musiker, Musiklehrer

Er kam 1989 mit 18 Jahren nach Hamburg. Sein Vater war bereits seit 1973 als sogenannter Gastarbeiter in Hamburg. Aşır Özek betreibt eine eigene Musikschule in Altona mit dem Schwerpunkt Bağlama/ Saz (Langhalslaute).



İSMAİL ÖZEL

* 1948 in Sivas
Industriemechaniker

Er wurde 1948 im Dorf İslim in Sivas (Zetralanatolien) geboren und kam 1973 nach Deutschland. In Sivas hatte er seinen Beruf erlernt und 5 Jahre gearbeitet. Als Arbeiter für die Fabrik Hako wurde er beim Arbeitsamt direkt angeworben und kam nach Deutschland, wo er 40 Jahre bis zur Rente arbeitete.



RAZIYE ÖZEL

* 1952 in Sivas
Pflegehelferin

Sie wurde 1952 in Zetralanatolien geboren und kam 1974 im Rahmen des Familiennachzugs nach Deutschland. Hier arbeitete sie 20 Jahre in Teilzeit als Pflegehelferin bis zur Rente. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.



SÜNBÜL PURSCHKE

* 1942 in Kayseri
Arbeiterin, Selbstständige

Sie wurde 1942 in Kayseri (Zentralanatolien) geboren. In Deutschland arbeitete sie zunächst in einer Textilfabrik, machte sich später selbstständig (Änderungsschneiderei, Modelgeschäft). Dann war sie acht Jahre bei der Hamburger Hochbahn tätig. Seit 1999 ist sie Rentnerin.





OLGAY SADAK

* 1945 in İstanbul
Elektrotechniker

Er kam 1969 nach Hamburg. Von Beruf war er Elektrotechniker und arbeitete immer in seinem Beruf. Seit 2006 ist er Rentner und widmet sich ganz seinen Leidenschaften, dem Malen und dem Theater.



SERAP SADAK

* 1948 in Istanbul
Bankkauffrau

Sie kam 1972 nach Hamburg. 30 Jahre lang arbeitete sie bei einer Bank und ist inzwischen Rentnerin. Sie ist einer der Gründerinnen des İstasyon Tiyatro İletişim und macht seit 33 Jahren türkisches Amateurtheater.



ERSİN ŞAFAK

* 1952 in Bartın
Verkäuferin

Geboren wurde sie 1952 in Bartın (Schwarzmeerregion) und kam 1970 nach Deutschland. Sie hat als Verkäuferin gearbeitet und ist inzwischen Rentnerin.



ZARİF-ZEKİ ŞAHİN

* 1955 in Burdur
Lehrer, Schauspieler

Er wurde 1955 geboren, hatte Theater studiert und in Paris gelebt. 1983 kam er nach Berlin. Hier wollte er mit Freunden ein professionelles türkisches Theater gründen. Er war in Berlin und Hamburg in verschiedenen Produktionen als Regisseur tätig. 1991-92 hatte er Auftritte im Thalia Theater. Viele Jahre hat er als Lehrer gearbeitet und Projekte als Gestaltungs-Künstler verwirklicht.



NURAN SARICA

* 1955 in Adana
Fachärztin für Gynäkologie

Sie wurde 1955 geboren, kam 1981 nach Deutschland. Sie ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und arbeitet bis heute in ihrem Beruf.



HAMİDE SCHEER

* 1950 in Lüleburgaz
Diplom-Sozialwirtin

Geboren wurde sie 1950 in Ostthrakien, nahe der Grenze zu Bulgarien und kam 1969 nach Deutschland und hat angefangen in einer Fischfabrik zu arbeiten. Sie hat zwei Söhne, zwei Enkelkinder und ist Rentnerin.





ALİ ŞİMŞEK

* 1973 in Yozgat
Verwaltungsangestellter, Abgeordneter

Er wurde 1973 in Zentralanatolien geboren und kam 1988 nach Deutschland. Von Beruf ist er technischer Kaufmann und als Verwaltungsangestellter tätig. Für die SPD sitzt er in der Hamburger Bürgerschaft und ist Fachsprecher für ehrenamtliches Engagement.



MESUT ŞİPAHİ

* 1947 in İstanbul
Sozialarbeiter, Dolmetscher

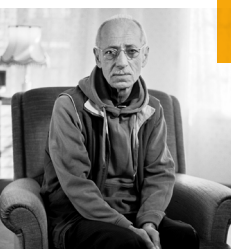
Er kam 1965 nach Deutschland. Er ist als Sozialarbeiter und zurzeit als Gerichtsdolmetscher tätig. Er ist ehemaliger Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.



TEVFİK TURAN

* 1954 in Istanbul
Lektor für Türkisch, Übersetzer, Verleger

Er wurde in Üsküdar/ Istanbul geboren, kam 1972 nach Deutschland. Bis 2019 war er Lektor für Türkisch an der Universität Hamburg. Zurzeit ist er als freier Übersetzer und Verleger tätig.



MUSA ÜNLÜTEPE

* 1958 in Maraş
Architekt

Er wurde 1958 geboren und reiste 1975 nach Deutschland. Er war 17 Jahre alt und wurde im Rahmen der Familienzusammenführung von der Familie nachgeholt. Sein Vater war bereits seit 1963 sogenannter Gastarbeiter, der über Ankara nach Hamburg gekommen war.



YUSUF UZUNDAĞ

* 1971 in Nazimiye
Sozialarbeiter, Abgeordneter

Er kam 1992 nach Deutschland. Von Beruf ist er Sozialarbeiter und engagiert sich in einer Anlaufstelle für Straßenkinder. Er ist Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft (Die Grünen).



DR. ALİ YARDIM

* 1951 in Hatay
Lehrer

Er wurde im Südosten der Türkei geboren, studierte Chemie und hat als Berufsschullehrer gearbeitet. Vier Jahre lang war er Bezirksabgeordneter in Hamburg Harburg. Inzwischen ist er Rentner.





ADİL YİĞİT

* 1958 in Malatya
Journalist

Er hat sein Studium des Bergbauingenieurwesens in der Türkei abgebrochen. Kurz vor dem Militärputsch vom 12. September 1980 musste er das Land verlassen und kam nach Deutschland. Seit 20 Jahren ist er freier Journalist und schreibt deutsche und türkische Nachrichten. Seit 2012 ist er der Chefredakteur der Zeitung Avrupa Postası.



ŞEMSETTİN YILDIRIM

* 1951 in Sivas
Disponent, Abteilungsleiter

Er wurde 1951 in Sivas (Zentralanatolien) geboren und ist seit 1970 in Deutschland. Zunächst arbeitete er in einer Plastikfabrik. Später wechselte er in eine Feinkostfabrik, wo er 38 Jahre arbeitete, zuletzt als Abteilungsleiter. Seit 2016 ist er Rentner.



GÜNGÖR YILMAZ

* 1961 in Of/ Trabzon
Wissenschaftliche Angestellte, Abgeordnete

Sie wurde in Of/ Trabzon (Schwarzmeerregion) geboren und kam 1973 nach Hamburg. Seit 2015 ist sie Abgeordnete in der Hamburgischen Bürgerschaft und arbeitet als wissenschaftliche Angestellte bei der Umweltbehörde.

50!
EBEN

VERAN- STALTUNGEN

60! LEBEN

Eröffnungsveranstaltung

Montag
05.05.2022
18:30 Uhr

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355

mit Suren Bağlı , Nimla Heplevent, Mesut Sipahi
& Su Çiftlik



Im Gespräch zwischen Interkulturelle Denkfabrik e.V. und „Gastarbeiter*innen“ der ersten Stunde sowie Angehörigen der nachfolgenden Generationen werden Geschichten rund um das deutsch-türkische Anwerbeabkommen und seine Auswirkungen lebendig.

Mit Filmen über Suren Bağlı, Nimla Heplevent, Mesut Sipahi & Su Çiftlik.
In Kooperation mit Museum für Hamburgische Geschichte.

Generation Koffer: Die Pendelkinder der Türkei

Freitag
20.05.2022
17:30 Uhr

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg

Lesung mit Gülçin Wilhelm

und Porträts von Bahar Arican und Erkan Kurukavak



Tausende von »Gastarbeiter«-Kindern türkischer Herkunft teilen ein gemeinsames Schicksal. Von den Eltern zurückgelassen, lebten sie jahrelang bei Verwandten in der Türkei. Manche wurden später nach Deutschland geholt.

Was sie alle verbindet, ist ein ambivalentes Verhältnis zu den eigenen Eltern und dann auch zu ihren Kindern. Eine Mutter, die seinerzeit zurückgelassen wurde, tut sich mit der Vorstellung, dass ihre Kinder irgendwann ausziehen werden, schwer.

Tante Ümmü & Heimerterde

Sonntag
29.05.2022
16:00 Uhr

Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V.
Hospitalstraße 111/ TGH Haus, 22767 Hamburg
Filmvorführung in Anwesenheit
des Regisseurs Orhan Çalıřır



Der Filmemacher Orhan Çalıřır zeigt zuerst den Film “Heimerterde (Memleket Toprağı)”, den er 2012 für die ARD produziert hat, anschließend zeigt er “Ümmü Teyze (Tante Ümmü)”, der bei der Berlinale sowie weiteren 13 Festivals erfolgreich lief.

Anschließend findet ein Gespräch mit dem Filmemacher statt, bei dem das Publikum die Möglichkeit bekommt, Fragen zu stellen.



Blickwechsel / Wanderjahre

Freitag
10.06. 2022
10:00 Uhr

Interkultureller Familienverbund e.V.

Luruper Hauptstr 155, 22547 Hamburg

Lesung mit Zehra İpşiroğlu



Die Türkei von den späten 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts bis heute: Der erste Putsch 1960, der zweite 1971, der dritte 1980. Dreimal Machtübernahme der Militärs und nun eine ungewisse Zukunft nach dem jüngsten Versuch 2016 – das ist der politische Hintergrund, vor dem sich Dünyas Leben zwischen der Türkei, dem Land, in dem sie geboren ist, und Deutschland, dem Land, in das sie immer wieder kommt, abspielt.

In Kooperation mit Interkultureller Familienbund e.V.



Wie ich mich (nicht) integrierte

Donnerstag
12.06.2022
17:00 Uhr

Verein der kulturellen medialen Kommunikationsstelle
der Migration - MIG-Zentrum e.V.

Langenfelder Str. 58, 22769 Hamburg

Lesung mit Asiye Műjgan Gűvenli

Musik mit Mavi Dűşler Şiir Grubu



In 28 Kurzgeschichten rechnet Asiye Műjgan Gűvenli in ihrem Buch mit statischen Erwartungen und Vorurteilen gegenüber migrantischen Personen ab. Mit viel Humor, Selbstironie und vor allem einer scharfen Zunge erzählt sie von persönlichen Erlebnissen und davon, wie sie sich (nicht) integrierte!

Die Lesung wird von Mavi Dűşler Şiir Grubu musikalisch begleitet.

In Kooperation mit dem Verein der kulturellen medialen Kommunikationsstelle der Migration - MIG-Zentrum e.V.

60! Leben - Film und Gespräch

Freitag

12.08.2022

19:00

Good Filmas

Emilienstrasse 19, 20259 Hamburg

Filmvorführung von zwei audiovisuellen Porträts
im Anwesenheit der Protagonisten



Der Regisseur Recep Ulaş Cüre zeigt an diesem Abend zwei weitere Filme von den für die Interkulturelle Denkfabrik produzierten Filmen. Die Veranstaltung findet in den Räumen der Filmproduktion statt, so dass auch in die Arbeitsweisen ein Einblick gewährt wird.

Abschließend finden gemeinsame Gespräche statt, für kalte Getränke ist gesorgt.

Achtung! Anmeldung erforderlich! (info@60leben.de)

Musikalische Hafenrundfahrt mit Fasil Musik

Samstag
13.08.2022
16:30 Uhr

Fähranleger Altona Fischmarkt

Altona Fischmarkt, 22767 Hamburg
Mit Erol Arslan & Semra Özen
(Grup Az Öz İkili)

Wir legen an dem Fähranleger Altona Fischmarkt gemeinsam ab. Der Kapitän wird uns durch den Hamburger Hafen führen. Die Musikgruppe Grup Az Öz İkili mit Erol Arslan und Semra Özen wird uns mit Fasil Musik auf unserer Reise durch den Hafen begleiten. Mit einem Glas Wein zu orientalischen Klängen wird die Tour unvergesslich.

Achtung!

Anmeldung erforderlich!
(info@60leben.de)



HERkommen

Freitag - Sonntag

19-21.08.2022

14:00-19:00 Uhr

Kunstraum Studio 45

Wendenstrasse 45, 20097 Hamburg

Fr. ab 19:00 / Sa. So. von 14-19 Uhr

Sonntag 17 Uhr Künstlergespräch



D. Daphi untersucht als Künstlerin Faktoren der Migration von Frauen aus der Türkei. Dabei interessieren sie Vorstellungen und Erfahrungen der Mädchen und Frauen. Die neue Kultur, ein den Eltern fremdes Regelsystem bot ihnen u.a. Vorteile und Überlegenheit. HERkommen verfolgt die Geschichten der Frauen im Zusammenhang der Staatenvereinbarung zwischen Deutschland und der Türkei. Eine Liniensetzung der interkulturellen Migrationsgesellschaft aus Weltsichten von Frauen, ihrer Herkunft und ihrem Mut. Ausstellung von drei Frauenfilmen im Rahmen des Projektes 60! Leben.



Bewältigung (Buchpremiere)

Donnerstag

15.09.2022

19:30 Uhr

Literaturhaus Hamburg

Schwanenwik 38, 22087 Hamburg

Lesung mit Feridun Zaimoğlu

Kooperationsveranstaltung mit dem Literaturzentrum Hamburg

Feridun Zaimoglu ist Sohn türkischer Gastarbeiter und kam 1965 mit seinen Eltern nach Deutschland. Er wohnte bis 1985 in West-Berlin und München. Nach bestandenenem Abitur brach Zaimoglu ein Medizinstudium ab und ist seit Ende der 1980er Jahre als freier Schriftsteller in Kiel tätig.

Er ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland und seit 2011 Mitglied der Freien Akademie der Künste in Hamburg.

Er wird im September sein neues Buch präsentieren. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Literaturzentrum Hamburg im Literaturhaus statt.



© Melanie Grande

Unvergessliche Jahre / Unutulmayan Yıllar

Sonntag
18.09.2022
14:00 Uhr

Bürgerhaus Bornheide

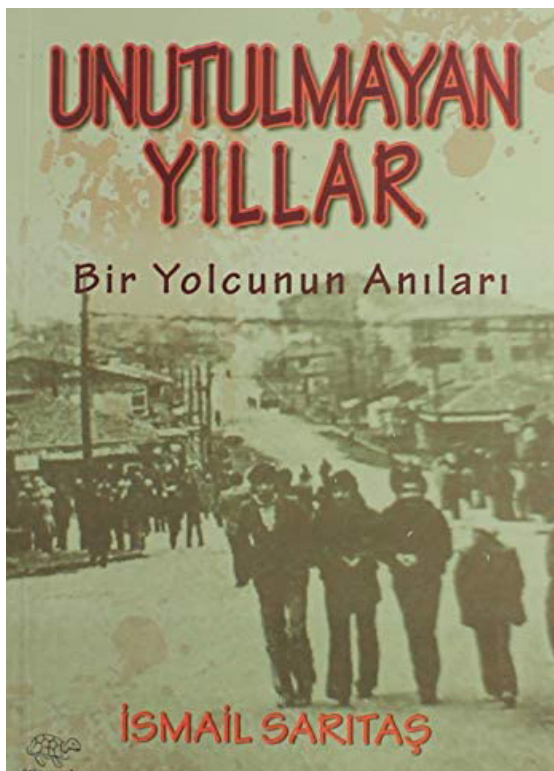
Bornheide 76, 22549 Hamburg

Lesung mit İsmail Saritaş



İsmail Saritaş wurde 1953 im Dorf Sivas/ Kangal Zerk geboren. Er absolvierte die Grundschule in seinem Dorf Zerk, die Sekundarschule im Bezirk Tarsus in Mersin sowie das Gymnasium und die Universität in Ankara.

Er arbeitete zwei Jahre für das Gesundheitsministerium. Später wanderte er ins Ausland aus. Er zog sich in Deutschland zurück, ist verheiratet und hat ein Kind.



Der Brief im Koffer / Valizdeki Mektup

Samstag
24.09.2022
18:00 Uhr

Kultur und Solidaritätsverein Hamburg e.V. (ATİF)
Bartelsstrasse 21, 20357 Hamburg
Lesung mit Menekşe Toprak



Der Brief im Koffer, bittersüße
Geschichten über fehlende
Zugehörigkeit und Lieblosigkeit...

Obdachlose. Unbeantwortete Anrufe.
Nichtadressierte Briefe. Gasmasken.
Bunker. Ruinen. Zerstörte Treppen.
Erinnerungen an die Vergangenheit...

Menekşe Toprak erzählt von den
staubigen Straßen von der Türkei
nach Berlin und von dort nach Wien
und von den Leben, die auf diesen
Straßen zerstört wurden.

MENEKŞE TOPRAK
VALİZDEKİ
MEKTUP



Das Flüstern der Bienen / Arı Fısıltıları

Sonntag
25.09.2022
17:00 Uhr

Alevitisches Kultur Zentrum Kiel

Preetzer Str. 300, 24147 Kiel

Lesung mit Menekşe Toprak



Der Geruch der Mutter, die Feuchtigkeit der Erde, der Geruch von karbonisiertem Tee und Tabak, der Geruch von Liebe; Der Geruch von Dampf, Seife und Schweiß brennt Fleisch, Blut und Abwasser... Das Bienengeflüster erzählt den Geruch der Welt.

Menekşe Toprak, die zum Flüstern der Bienen flüstert, erzählt das Talent des Lebens. Emotional, wütend und voller Liebe.



Arbeitsmigrant*innen der ersten Generation berichten von ihren Anfängen in Deutschland

Sonntag
02.10.2022
14:00 Uhr

Focke Museum

Schwachhauser Heerstr. 240, 28213 Bremen
Kooperationsveranstaltung mit dem Focke
Museum

Lebenswege -
Hayat Yollari
Carl Schünemann
Verlag, 2021

In den 1960er-Jahren kamen tausende Menschen aus der Türkei, um hier zu arbeiten. Auch in Bremen wurden die sogenannten "Gastarbeiter" damals dringend gebraucht. Einige Lebenswege werden hier geschildert.



60 lange Jahre / 60 Uzun Yıl

Donnerstag

06.10.2022

18:00 Uhr

Zentralbibliothek

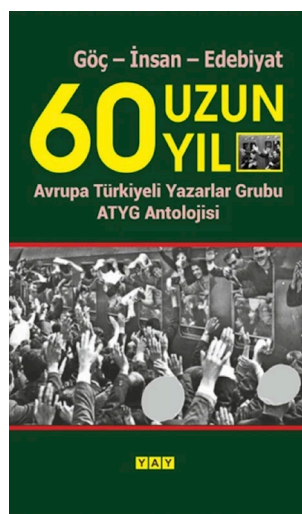
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg

Lesung mit Nevin Lutz und Hellmut Lutz

Musik mit Pinhan Trio

Die Anthologie -präsentiert von Nevin Lutz und Hellmut Lutz- besteht aus den literarischen Werken von Mitgliedern der ATYG (European Turkish Writers Group). 60 lange Jahre der Migration haben Deutschland verändert, und Deutschland hat die Zuwanderer verändert. In diesem Sammelband finden Sie Spuren der Auswirkungen von Literatur auf Migration.

Der Abend wird mit Liedern vom Pinhan Trio (Nilgün Aksoy und die Brüder Malte und Benjamin Stück) musikalisch begleitet.

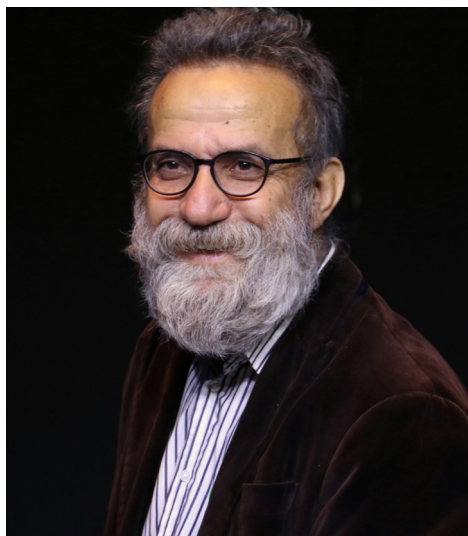


Ein lyrischer Abend

Sonntag
09.10.2022
18:00 Uhr

MUT! Theater

Amandastraße 58, 20357 Hamburg
Gedichte von und mit Haydar Ergülen
& Şükrü Erbaş



© Kadir İncesu

Die türkischen Dichter Şükrü Erbaş und Haydar Ergülen gehören zu den wichtigsten und meist gelesenen Dichtern der gegenwärtigen Literaturszene der Türkei. Ihre Werke wurde bereits mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen gekrönt. Şükrü Erbaş ist ein mitfühlender und intellektueller Feingeist. Sein weiter Horizont, seine Tiefe, geprägt von intensiven und tiefen Gefühlen und humanistischer Integrität fasziniert. Haydar Ergülen schafft es in seinen Werken wie kein anderer, die Strukturen der klassischen Dichtkunst mit der Moderne zu verknüpfen.

Konzert mit Canan Uzerli & Band und Aşır Özek



Canans Musik bewegt sich zwischen Orient und Okzident, zwischen Chanson und Pop und zwischen sinnlicher Melancholie und kraftvoller Rhythmik. Canan Uzerli bezaubert dabei mit ihrer facettenreichen, sehnsuchtsvollen und außergewöhnlichen Stimme.

Aşır Özek begeistert das Publikum mit traditioneller, anatolischer Volksmusik.

Karten sind über die Elbphilharmonie zu erwerben.



Samstag
22.10.2022
19:30

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Platz der Deutschen Einheit 4, 20457 Hamburg
Konzert in der Elbphilharmonie, Kleiner Saal



© Ingo Stahl



Zentrale Veranstaltung

Präsentation der Webseite

Musik mit Grup Çalcaz

Samstag
29.10.2022
18:30

Altonaer Rathaus
Platz der Republik 1,
22765 Hamburg



Wir präsentieren Ihnen ausgewählte Filme in Anwesenheit der Protagonisten. Es findet die Eröffnung der Webseite statt, die wir Ihnen mit allen Filmen präsentieren möchten. Es werden Gespräche und musikalische Beiträge der Musikgruppe Grup Çalcaz stattfinden. Gemeinsam wollen wir das Jahr Revue passieren lassen und an die noch verbleibenden Veranstaltungen bis Ende des Jahres erinnern.

40 Quadratmeter Deutschland / 40 metrekare Almanya

Donnerstag

17.11.2022

20:00

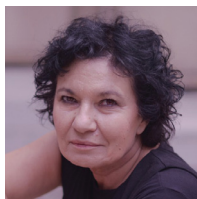
Zeise Kino

Friedensallee 7-9, 22765 Hamburg

Filmvorführung in Anwesenheit des Regisseurs

Tevfik Başer und der Schauspielerinnen Özay Fecht

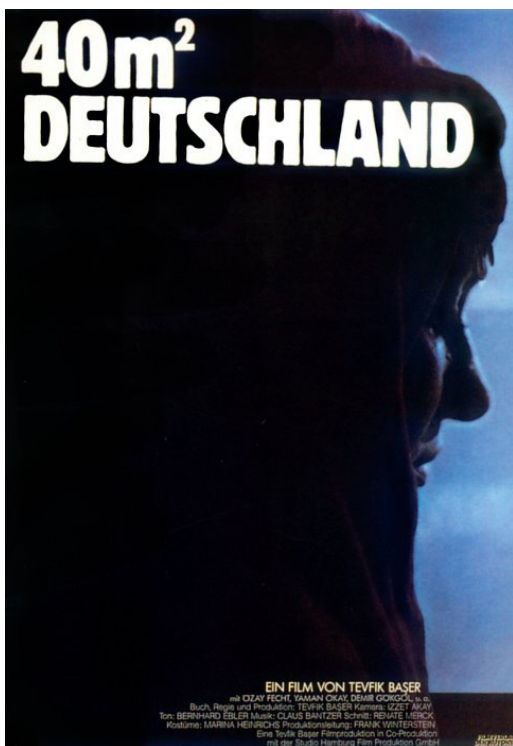
© Anna Rakhvalova



Das vom Regisseur Tevfik Başer geschriebene und mitproduzierte Werk ist der erste weithin beachtete Film eines türkischstämmigen Regisseurs in Deutschland. Er wurde mit wichtigen Preisen ausgezeichnet und gilt als einer der bedeutendsten deutschen Filme des Jahres 1986.

40 qm Deutschland erzählt die Geschichte des türkischen Arbeitsmigranten Dursun und seiner Frau Turna.

Tevfik Başer und Özay Fecht stehen anschließend für Gespräche bereit.



Die Augenblicke erleben

Freitag

25.11.2022

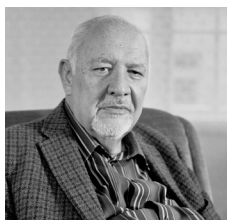
19:00

geplant im Literaturhaus

Literaturhaus Hamburg

Schwanenwik 38, 22087 Hamburg

Lesung mit Etem Ete



Geboren in Istanbul kam Etem Ete nach Deutschland, um Medizin zu studieren.

In seiner Autobiographie erzählt er von seiner medizinischen Laufbahn, seinen Erinnerungen an die politische Prominenz der Türkei und den vielen Augenblicken mit seinen Patienten. Dem Psychiater ist es gelungen, aus fachärztlicher und aus einer allgemeinen, kulturpolitischen Sicht Themen der türkischen Gastarbeiter zu beleuchten.

Etem Ete
Die Augenblicke
erleben

Erinnerungen

Aus dem Türkischen

Kenan Kaçar



Bilder einer Immigration

Samstag

26.11.2022

15:00

Altonaer Museum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg

Aufnahmen des Theaterstücks in Anwesenheit der
Schauspieler*innen Serap Sadak und Olgay Sadak.
Musik mit Elif Ergün

Theaterregisseur Telat Yurtsever wollte mit seinem Stück typische Handlungsmuster der einstigen Gastarbeiter mit der populären Musik ihrer Ankunftsjahre mischen. An diesem Abend sehen wir uns das Video zum Stück an und gedenken dem im November 2021 verstorbenen Künstler.

Während Sängerin Elif Ergün klassische türkische Lieder präsentiert, berichten die Regisseurin Serap Sadak und der Schauspieler Olgay Sadak über die Zusammenarbeit mit Telat Yurtsever.

In Kooperation mit dem Altonaer Museum.



Literatur der Migration

Freitag

09.12.2022

15:00

Werkstatt 3

Nernstweg 32 - 34, 22765 Hamburg

Literatur der Migration

Mit Tevfik Turan, Nurcan Çankıran, Engin Erkiner



Von der Gastarbeiterliteratur im gelobten Land zur interkulturellen Literatur in der neuen Heimat Deutschland. Verschiedene SchriftstellerInnen und LyrikerInnen haben über das Leben in der Fremde, über Identität und Heimat geschrieben. Die türkeistämmigen Familien leben inzwischen in vierter Generation hier und haben viele SchriftstellerInnen, LyrikerInnen und AutorInnen hervorgebracht, die mit ihren Werken eine große Leserschaft begeistern. Während die Pioniere ihre Texte noch in türkischer Sprache verfasst haben, schreibt die junge Generation auf Deutsch. Zum Thema referieren und diskutieren der Literaturübersetzer und Verleger Tevfik Turan, die Turkologin Nurcan Çankıran und der Verleger Engin Erkiner.



Veranstaltungshinweis

Almanya Willkommen

geplant für das zweite
Halbjahr 2022

weitere Infos auf
60leben.de

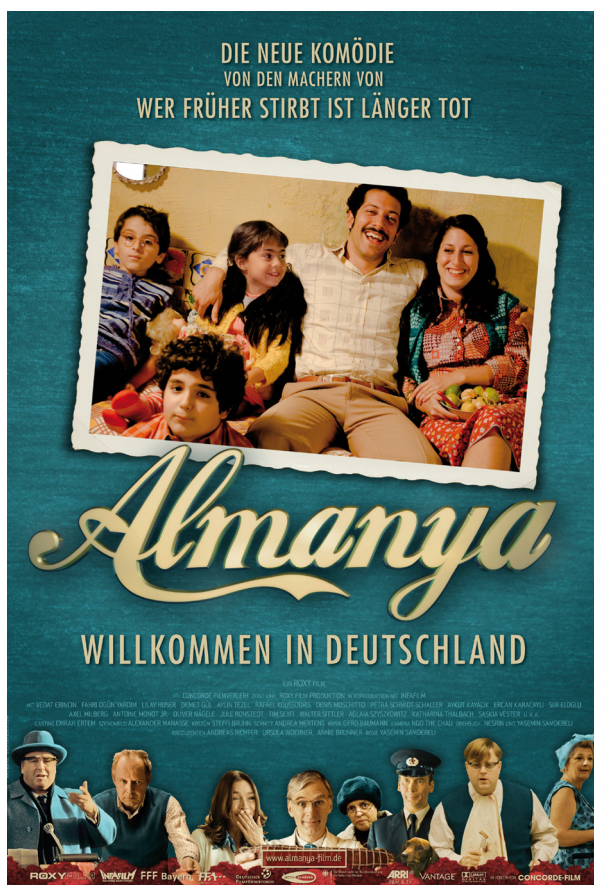
Zeisehallen

Friedensallee 7-9, 22765 Hamburg

Filmvorführung in Anwesenheit der Regisseurin
Yasemin Şamdereli

Als ihn beim Fußball weder seine türkischen noch seine deutschen Mitschüler in ihre Mannschaft wählen, stellt sich für den 6-jährigen Cenk Yilmaz die Frage nach seiner Identität. Wer oder was ist er eigentlich - Deutscher oder Türke? Um den Jungen zu trösten, erzählt ihm seine Cousine Canan die Geschichte, wie ihr Großvater Hüseyin vor 45 Jahren als einer der ersten Gastarbeiter nach Deutschland kam. Seither ist viel Zeit vergangen.

Eines Abends überrumpelt Hüseyin seine Familie mit der Nachricht, er habe in der Türkei ein Haus gekauft, das renoviert werden müsse. Kurze Zeit später bricht die ganze Familie in Richtung Türkei auf ...



Veranstaltungshinweis

Oh Gott! Die Türken integrieren sich!

geplant für das zweite
Halbjahr 2022

weitere Infos auf
60leben.de

geplant im Altonaer Museum

Altonaer Museum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg

Das neue Stück vom Theater Ulüm ist in deutscher Sprache und es besteht aus vier Episoden.

Wir betrachten von der einen Seite die veränderten Lebensgewohnheiten der in Deutschland lebenden türkischen Immigranten nach sechzig Jahren Immigration. Von der anderen Seite betrachten wir auch die „Doppelmoral“. Die Doppelmoral in der türkischen Männergesellschaft und die Doppelmoral der Politiker über den EU Beitritt der Türkei.

Theater Ulüm bringt das Publikum auch mit diesen sensiblen Themen zum Lachen... und wie...

60 Migrationskarikaturen zu 60 gemeinsamen Jahren
Birlikte 60 yılda 60 Göç Karikatürü

Eyvah! Türkler Entegre Oluyor!
Oh Gott! Die Türken integrieren sich!
Birlikte 60 Yıl 60 Jahre Zusammen

45-minütige Sonderaufführung in deutscher Sprache
45 dakikalık Almanca Özel Gösteri

Eine gemeinsame Veranstaltung von Theater Ulüm und dem e-Satir-Magazin Den Gücöte, die aus Anlass des 60. Jahrestages des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei organisiert wird.

theater ulüm

Türkiye ile Almanya'da yapılan anlaşma imzalandan itibaren Almanya'ya gelen göçmenlerin 60. yıldönümü için Den Gücöte Theater Ulüm ile bir ortak gösteri düzenlenmiştir.

Gefördert aus den Mitteln der Stadtteilkultur
des Bezirksamtes Altona

Veranstaltungshinweis

60 Migrationskarikaturen 60 göç karikatürü

geplant für das zweite
Halbjahr 2022

weitere Infos auf
60leben.de

geplant im Altonaer Museum

Altonaer Museum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg

60 Karikaturen aus dem Wettbewerb, der von der Satirezeitschrift Don Quichote unter dem Titel „Die Türkei auf dem Weg zur EU- Migration aus der Türkei- Integration & Assimilation- 60 Jahre Gemeinsam“ veranstaltet wurde, sind ermittelt.

Jedes der eingereichten Werke, das aus Tausenden eingereichten Karikaturen aus über 60 Ländern ausgesucht wurde, ist gehaltvoll wie ein ganzes Buch. Keines davon kann inhaltlich im Vorbeigehen oder innerhalb einer Minute erfasst werden.

Eines der wirkungsvollsten Kunstformen, die Karikatur erscheint wie ein Ruf der eingewanderten Menschen, die bereits 60 Jahre in Deutschland leben.



Gefördert aus den Mitteln der Stadtteilkultur des Bezirksamtes Altona

IMPRESSUM

Künstlerischer Leiter: Recep Ulaş Cüre

Projektleiter: Hasan Burgucuoğlu

Koordinatoren: İrfan Cüre

Miguel Perez de Almeida

Anaida Virabian

Filmproduktion: Good Filmas Filmproduktion

Regie: Recep Ulaş Cüre

Producer: Miguel Perez de Almeida

Kameramann: Axel Decker

Kameraassistent: Fawas Mirza

Toningenieur: Ole Boenigk

Farbkorrektur: Jens Apitz

Titelbild: Erdoğan Karayel

Archivvideos: Nebil Özgentürk

Redaktion: Rukiye Cankiran

Archivaufnahmen: Nebil Özgentürk

Grafikdesign: Aslı Filiz

Webdesign: Deniz Özbek

Übersetzungen: Tevfik Turan, Arzu Caba

FÖRDERER:



KOOPERATIONSPARTNER/ UNTERSTÜTZER



60! Leben wird gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien (Elbkulturfonds) und aus den Mitteln der Stadteilkultur des Bezirksamtes Altona. Eine Kooperation mit Bücherhallen Hamburg, KulturForum Türkei Deutschland, Altonaer Museum, Museum für Hamburgische Geschichte, Focke Museum in Bremen, MIG- Zentrum, MUT! Theater, Komschu Nachbarschaftsgruppe, Interkulturelle Familienbund, Literaturzentrum im Literaturhaus, Konföderation der Arbeiterinnen aus der Türkei und in Europa, Alevitische Gemeinde in Kiel, Werkstatt 3, Bürgerhaus Bornheide, Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebuung, Rabbicorn Films, Good Filmas Filmproduktion.

INTERKULTURELLE DENKFABRIK e.V.

60! LEBEN




migration
jahre

60leben.de


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien
Elbkulturfonds

INTER
KULTURELLE
DENK
FABRIK
INTERKULTURELLE DENKFABRIK e.V.

www.ikdf.org - info@ikdf.org


Hamburg | Bezirksamt
Altona